

# Gebärmutterhalskrebs (ICD-10 C53)

## in der Schweiz

- Gebärmutterhalskrebs ist weltweit die vierthäufigste Krebserkrankung bei Frauen.
- In der Schweiz ist die Inzidenz niedriger (17. häufigste Krebserkrankung).
- Gebärmutterhalskrebs wird durch eine persistierende Infektion mit dem humanen Papillomvirus (HPV) verursacht.
- Eine vorbeugende Impfung gegen HPV sowie die Früherkennung und Behandlung von präkanzerösen Läsionen sind wirksame Strategien zur Vorbeugung von Gebärmutterhalskrebs.
- Gebärmutterhalskrebs kann bei einer frühzeitigen Diagnose gut behandelt und geheilt werden.

Neuerkrankungen pro Jahr (Inzidenz)

~ 250

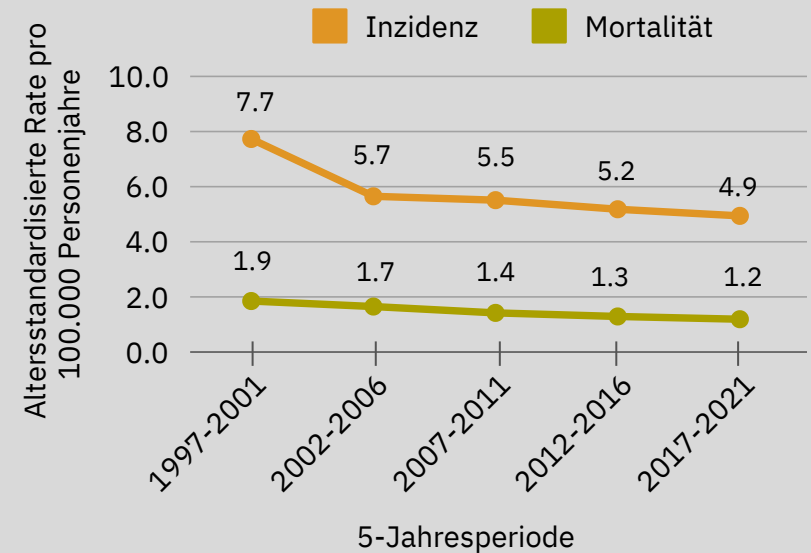
Durchschnittsalter bei Diagnose

54

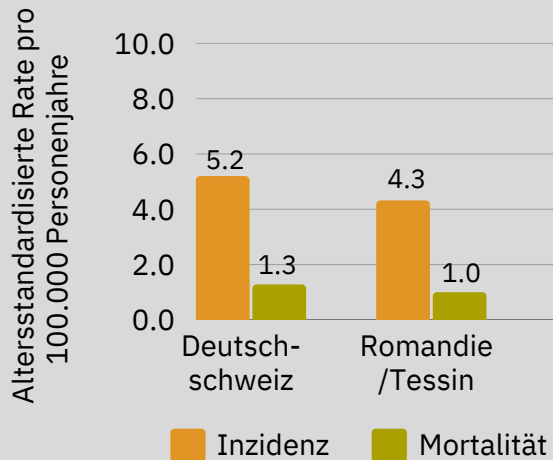
Sterbefälle pro Jahr (Mortalität)

~ 75

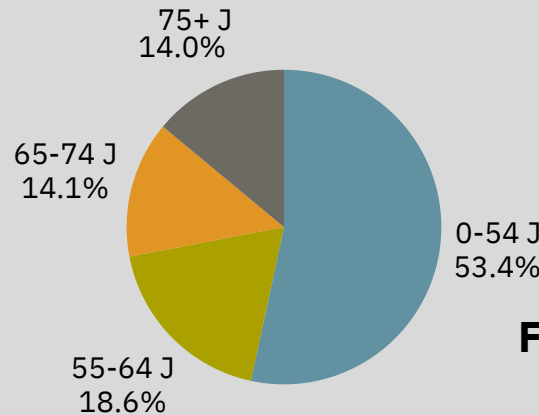
## Inzidenz und Mortalität im Laufe der Zeit



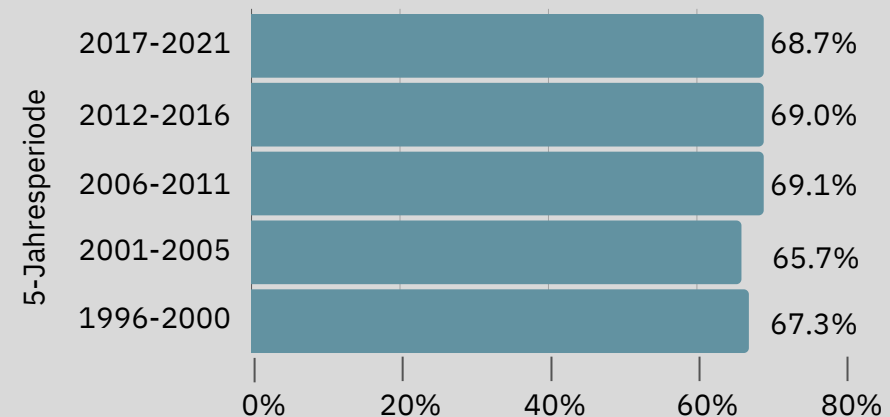
## Inzidenz und Mortalität nach Region



## Alter bei Diagnose



## Fünf-Jahres-Überlebensrate im Laufe der Zeit



- Jährlich erhalten rund 250 Frauen in der Schweiz die Diagnose Gebärmutterhalskrebs, rund 75 sterben daran.
- Die Neuerkrankungsrate und die Sterblichkeit haben seit den 1990er Jahren stetig abgenommen.
- Das Überleben hat sich verbessert: 5 Jahre nach Diagnose leben noch rund 70% der Patientinnen.

Nationale Krebsregistrierungsstelle  
 Organe national d'enregistrement du cancer  
 Servizio nazionale di registrazione dei tumori  
 National Agency for Cancer Registration

**Besuchen Sie [www.nkrs.ch](http://www.nkrs.ch) für weitere Informationen.**

Die Daten beziehen sich auf diagnostizierte Fälle im Zeitraum 2017–2021, sofern nicht anders angegeben. Inzidenz- und Mortalitätsraten sind nach dem Europastandard 1976 altersstandardisiert.

Die relative Überlebensrate schätzt die Überlebensrate von Krebsbetroffenen im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung.